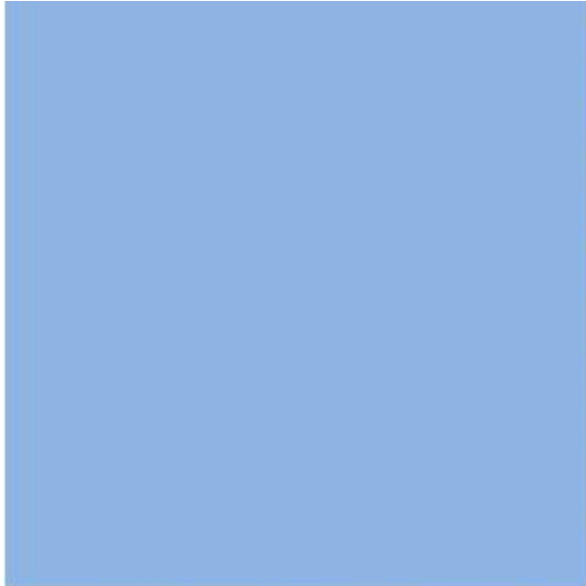


# Jahresbericht 2019

## Familien Unterstützender Dienst FUD



## Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Kurzbeschreibung des Familien Unterstützenden Dienstes FUD.....	3
2.1	Welche besonderen Leistungen? .....	3
2.2	Was zeichnet das Angebot besonders aus?.....	3
2.2.1	Hinsichtlich der Gestaltung der Räumlichkeiten.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
3	Jahresstatistik.....	3
3.1	Angaben zu dem Nutzer*innen.....	3
3.1.1	Altersgruppen der Nutzer*innen .....	4
3.1.2	Geschlechterverteilung der Nutzer*innen .....	4
3.1.3	Wohnorte der Nutzer*innen .....	5
3.1.4	Betreuungsbudgets der Nutzer*innen.....	5
3.2	Betreuungsanfragen.....	5
3.3	Angebote des FUDs.....	6
3.3.1	Angebote und ihre Nutzung.....	6
3.3.2	Übersicht über die Betreuungszahlen.....	6
3.4	Angaben zu den Mitarbeitenden.....	7
3.4.1	Hauptamtliche Mitarbeiterinnen .....	7
3.4.2	Ehrenamtliche FamilienUnterstützer*innen.....	7
4	Beschwerdemanagement .....	8
5	Qualitätssicherung im FUD .....	9
6	Gesamtbewertung und Ausblick .....	10
7	Jahresereignischronik.....	11

## **1 Einleitung**

Die Erstellung eines Jahresberichtes, der wesentliche Kennzahlen und Entwicklungen einer Einrichtung bzw. eines Dienstes der Diakonie Ruhr Wohnen wiedergibt, wird als ein zentrales Element des Berichtswesens angesehen. Einrichtungsbezogene Jahresberichte sind darüber hinaus eine wichtige Grundlage für die Bewertung zentraler Prozesse und Abläufe sowie für die fortlaufende Planung und Evaluation von Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssteuerung.

## **2 Kurzbeschreibung des Familien Unterstützenden Dienstes FUD**

### **2.1 Welche besonderen Leistungen?**

Der Familien Unterstützende Dienst (FUD) ist ein Angebot für Kinder, Jugendliche und erwachsenen Menschen mit Behinderung in Trägerschaft der Diakonie Ruhr Wohnen gemeinnützige GmbH. Der Auftrag des Dienstes ist die Entlastung der Familien durch individuelle Betreuungsangebote und eine angemessene Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung aller Altersklassen. Die Angebote reichen von einer regelmäßigen, stundenweisen Einzelbegleitung über unterschiedliche, zielgruppenorientierte Gruppenangebote und Ferienbetreuungen, bis hin zu Übernachtungsangeboten an Wochenenden.

Die Familien haben die Möglichkeit die Kosten für die Angebote über den FUD unmittelbar mit dem Kostenträger (zumeist die Pflegekasse) abrechnen zu lassen.

Das Besondere an der Arbeit des FUDs ist, dass die Begleitung in den Familien und die Durchführung der Gruppenangebote von ehrenamtlichen FamilienUnterstützer\*innen erbracht wird. Die Planung erfolgt in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, die die Koordination der Angebote sowie die fachliche Anleitung der FamilienUnterstützer\*innen übernehmen und den ihnen bei allen Fragen zur Seite stehen.

### **2.2 Was zeichnet das Angebot besonders aus?**

Der FUD bietet Familien mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen mit Behinderung individuelle Betreuungsangebote. Diese umfassen bedarfsorientierte Betreuungen im häuslichen Umfeld, Freizeitangebote für Einzelpersonen und Gruppen, Ferienbetreuungen, themenorientierte Angebote (Tanz, Ausflüge, etc.) sowie Übernachtungsangebote an Wochenenden.

Der FUD nutzt seit August 2018 gemeinsame Räumlichkeiten mit dem Ambulant Betreuten Wohnen der Diakonie Ruhr Wohnen. Das Gebäude befindet sich in Bochum Eppendorf und dem FUD stehen für die Organisation Besprechungsräume und Büros zur Verfügung. Für die Durchführung von Gruppenangeboten können der FUD und das Betreuten Wohnen gemeinsam eine Küche einen Gruppenraum sowie zwei Grünflächen nutzen.

Der FUD kann zudem für Gruppenangebote Räumlichkeiten der Werkstatt Constantin nutzen und die Ferienbetreuung in der Integrativen Kindertagesstätte Wasserstraße stattfinden lassen.

## **3 Jahresstatistik**

### **3.1 Angaben zu dem Nutzer\*innen**

Im Jahr 2019 konnte der Familien Unterstützende Dienst der Diakonie Ruhr Wohnen gGmbH (FUD) insgesamt 84 Nutzer\*innen begleiten und somit 84 Familien Entlastung bieten. Diese Gesamtanzahl setzt sich aus dem Nutzer\*innen aller Angebote des FUDs zusammen und stellt die Grundlage für alle nachfolgenden Statistiken für 2019 dar.

### 3.1.1 Altersgruppen der Nutzer\*innen

Mit seinen Angeboten der Einzelbegleitung und den Gruppenangeboten erreicht der FUD Menschen mit Behinderung aller Altersklassen. Die Gruppe der Schulkinder ist dabei zahlenmäßig am stärksten vertreten.

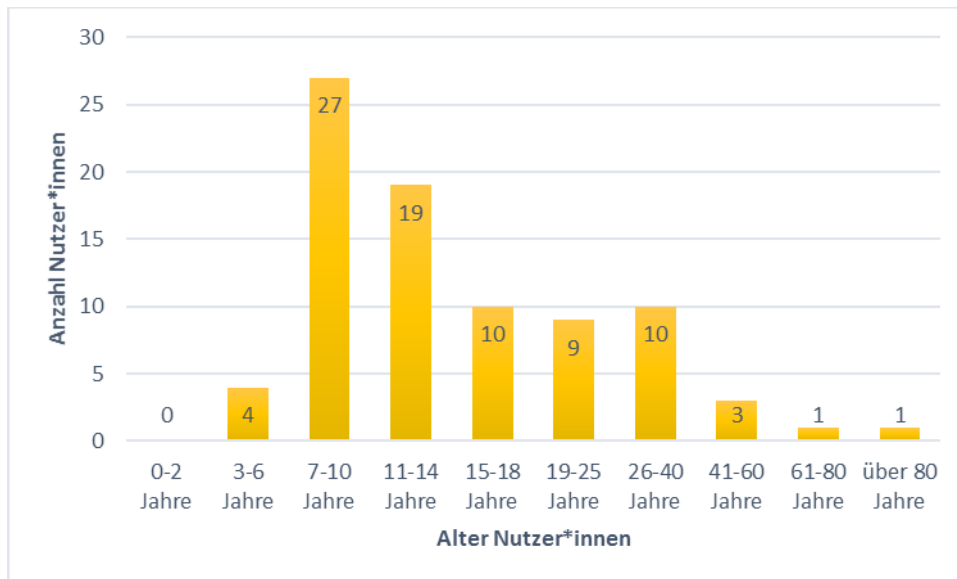


Abbildung 1: Nutzer\*innen nach Alter 2019

### 3.1.2 Geschlechterverteilung der Nutzer\*innen

Im Hinblick auf die Geschlechterverteilung zeigt sich, dass mehr als die Hälfte aller Nutzer\*innen männlich sind. Der FUD betreut demnach erheblich mehr Jungen und Männer mit Behinderung als Mädchen und Frauen.

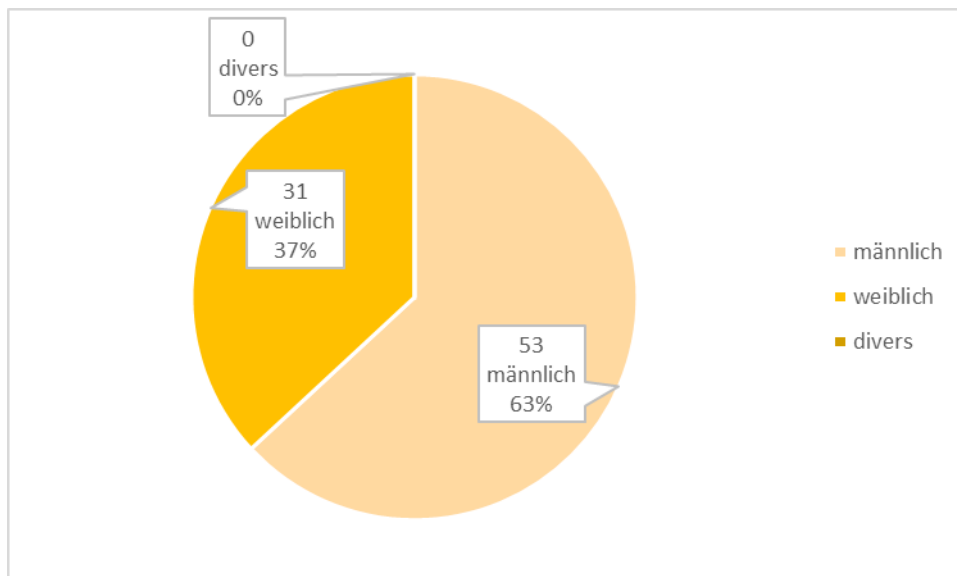


Abbildung 2: Nutzer\*innen nach Geschlecht 2019

### 3.1.3 Wohnorte der Nutzer\*innen

Der Großteil der begleiteten Familien wohnt im Bochumer Stadtgebiet. Nur vereinzelte Nutzer\*innen wohnen in Bochumer Nachbarstädten.

Wohnort	Anzahl Nutzer*innen
Bochum	75
Herne	3
Dortmund	2
Witten	2
Essen	1
Wetter	1

Tabelle 1: Nutzer\*innen nach Wohnort 2019

### 3.1.4 Betreuungsbudgets der Nutzer\*innen

Die Begleitung durch den FUD wurde fast ausschließlich durch Familien in Anspruch genommen, deren Kinder oder erwachsene Söhne/ Töchter einen Pflegegrad haben. Im Zusammenhang mit dem Pflegegrad stehen der Familie verschiedene Budgets der Pflegekassen zur Verfügung, die zur Betreuung genutzt werden können. Die Betreuungsbudgets (Verhinderungspflege, Kurzzeitpflege, Entlastungsbetrag) können für alle Angebote des FUDs verwendet werden.

Für die Abrechnung des Entlastungsbetrags müssen Vorgaben erfüllt werden und eine Anerkennung als Angebot zur Unterstützung im Alltag in NRW (Anerkennungs- und Förderungsverordnung – AnFöVO) vorhanden sein.

In Einzelfällen gibt es für Familien und Nutzer\*innen die Möglichkeit (zusätzliche) Betreuungsstunden über das Jugendamt, die Eingliederungshilfe oder über ein Persönliches Budget abzurechnen. In diesen Fällen ist ein Antrag der Familie nötig.

Vereinzelte gibt es Familien mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund, die (zunächst) keinen Zugang zu den Betreuungsbudgets der Pflegekassen haben. Oft besteht bei diesen Familien jedoch ein hoher Unterstützungs-, Hilfe- und Entlastungsbedarf. Zum einen aufgrund von Traumatisierung und zum anderen aufgrund des zumeist fehlenden familiären und gesellschaftlichen Netzwerks, auf das andere Familien zurückgreifen können. Um diesen Familien Hilfe anbieten zu können bis ein Kostenträger gefunden wurde, ist die Stiftung der Diakonie Ruhr „RuhrStifter“ mit finanzieller Unterstützung eingesprungen.

Betreuungsbudget	Anzahl Nutzer*innen
Pflegekasse	79
Selbstzahler	1
Eingliederungshilfe	4
Persönliches Budget	2
RuhrStifter	3
Sonstige	1

Tabelle 2: Nutzer\*innen nach Budget 2019

## 3.2 Betreuungsanfragen

Im Jahr 2019 konnten insgesamt zehn neue Betreuungen eingerichtet werden. In einigen Familien kam es zu Betreuerwechseln, da die eingesetzten Ehrenamtlichen ihre Tätigkeit beendet haben. Fünf Familien beendeten die Betreuung durch den FUD, da sich der Bedarf der Familien verändert hat oder keine passende Betreuung gefunden wurde und sie einen Anbieterwechsel vornahmen. Bei sechs Familien wurde 2019 die Einzelbegleitung beendet, weil sie momentan keinen Bedarf haben oder eine Einzelbegleitung über einen anderen Anbieter bekommen.

Häufig kommt es zu Wartezeiten, bis eine Betreuung aufgenommen werden kann, da passende Ehrenamtliche gefunden werden müssen. Manche Familien suchen zeitgleich bei anderen Anbietern eine Einzelbegleitung und es kommt nicht zu einer Betreuung durch den FUD der Diakonie.

### 3.3 Angebote des FUDs

#### 3.3.1 Angebote und ihre Nutzung

Mit seinen verschiedenen zielgruppenorientierten und individuellen Angeboten und Begleitungen bietet der FUD Unterstützung für Familien, in denen ein Mensch mit Behinderung lebt. Die Familien bestimmen, welche Angebote ihrem Bedarf entsprechen, damit sie zu ihrer Entlastung beitragen können.

Der Großteil der Familien nimmt das Angebot der Einzelbegleitung im häuslichen Umfeld in Anspruch. Durch die Möglichkeit der flexiblen Betreuung kommt dieses Angebot den individuellen Bedarfen der Familien am besten entgegen. Mehr als die Hälfte aller Familien nimmt bisher ausschließlich die Einzelbegleitung in Anspruch.

Die Einzelbegleitung kann mit weiteren Angeboten zur Freizeitgestaltung kombiniert und durch eine Teilnahme an Gruppenangeboten ergänzt werden. Eine Kombination aus Einzel- und Gruppenbetreuung nutzt etwa ein Viertel aller Familien.

Die Gruppenangebote ermöglichen den Familien Freiräume und Entlastung. Gleichzeitig bieten sie den Nutzer\*innen eine attraktive Freizeitgestaltung nach unterschiedlichen Interessen im Kontakt mit Gleichaltrigen.

Angebot	Anzahl Nutzer*innen	nur dieses Angebot
Einzelbegleitung	66	44
Gruppenangebote	40	18
Adventure Kids	16	1
Constantingruppe	8	3
Schönes Wochenende Kinder	11	1
Stadtranderholung	24	5
Tanzgruppe	3	2

Tabelle 3: FUD-Angebote und ihre Nutzung 2019

#### 3.3.2 Übersicht über die Betreuungszahlen

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 5.013 Stunden als Begleitung in einer Eins-zu-eins-Situation statt.

Angebot	Betreuungszahlen
Einzelbegleitung	5.013 Stunden
Interne Begleitung	1.845 Stunden
Übernachtungsangebot Kinder (Schönes Wochenende)	75 Teilnehmertage
Ferienbetreuung (Kinder und Jugendliche)	28 Teilnehmerwochen
Gruppenangebote (Adventure Kids, Constantingruppe, Tanzgruppe)	930 Stunden

Tabelle 4: Betreuungszahlen nach Angebot

### 3.4 Angaben zu den Mitarbeitenden

#### 3.4.1 Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Der FUD beschäftigt insgesamt drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen, die für die Koordination der Angebote sowie die fachliche Anleitung der ehrenamtlichen FamilienUnterstützer\*innen zuständig sind. Die leitende Mitarbeiterin Julia Zolinski arbeitet mit 30 Wochenstunden. Sie wird von Ina Augustin mit einer halben Stelle und einmal wöchentlich von Simona Pütz unterstützt.

Cornelia Heemann ist als Ansprechpartnerin für den Bereich Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und Einrichtungsleitung des Kinderhauses für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des FUDs verantwortlich.

Für die Schulung der Ehrenamtlichen werden teilweise externe Referenten herangezogen.

#### 3.4.2 Ehrenamtliche FamilienUnterstützer\*innen

Die Begleitung in den Familien und Gruppen wird fast ausschließlich durch ehrenamtliche FamilienUnterstützer\*innen sichergestellt.

Über den gesamten Jahresverlauf 2019 hat der FUD insgesamt 98 ehrenamtliche FamilienUnterstützer\*innen beschäftigt, die über die steuerfreie Aufwandsentschädigung (2400 Euro pro Jahr) mit vergütet wurden.

Es ist eindeutig zu erkennen, dass der Großteil aller FamilienUnterstützer\*innen weiblich ist.

Die meisten FamilienUnterstützer\*innen sind Student\*innen und möchten neben dem Studium Erfahrungen sammeln und etwas Geld verdienen.

Durch Beendigungen des Studiums, Aufnahme einer Beschäftigung oder eines Praktikums sowie durch Auslandsaufenthalte konnten FamilienUnterstützer\*innen ihre ehrenamtliche Tätigkeit nicht fortführen.

Tätigkeit 2019	Anzahl FamilienUnterstützer*innen
Gesamt	98
neu aufgenommen	42
beendet	23
nur kurz oder gar nicht begonnen	12
am Jahresende	75

Tabelle 4: Betreuung durch ehrenamtliche FamilienUnterstützer\*innen

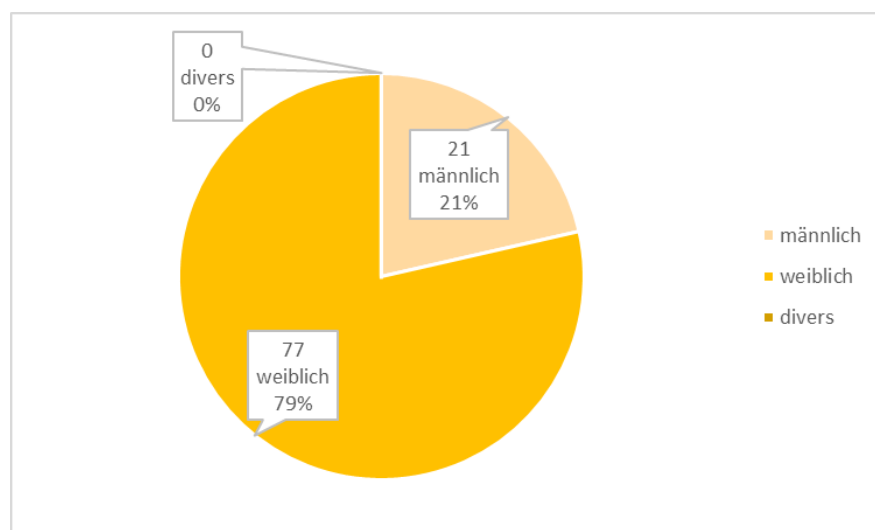


Abbildung 3: FamilienUnterstützer\*innen nach Geschlecht 2019

Qualifikation	Anzahl FamilienUnterstützer*innen
Fachkraft	16
Basisqualifikation (BQ)	57
kein BQ aber nur kurz oder nie begonnen	15
Basisqualifikation (BQ) in Arbeit	10

**Tabelle 5: Qualifikation der FamilienUnterstützer\*innen**

## 4 Beschwerdemanagement

Die Mitarbeiterinnen des FUDs nehmen Anfragen zur Betreuung und Beschwerden von Familien bezüglich der Betreuung auf. Sie gehen dem Anliegen nach, veranlassen ein Gespräch mit der Familie und/ oder den Ehrenamtlichen. Die Beschwerden und die Vorgehensweise werden dokumentiert.

Folgende Beschwerden wurden von Familien genannt:

- zu lange Wartezeit auf eine Einzelbegleitung
- FamilienUnterstützer\*innen sind nicht ausreichend flexibel - Familien wünschen sich auch spontane Betreuung in auftretenden Krisensituationen und bei kurzfristigen Terminen
- Absage von Betreuungsgruppen (durch personelle Engpässe)
- Geringe Ferienbetreuung
- Veränderung des Raumangebots
- Schwierigkeiten mit FamilienUnterstützer\*innen in der Kommunikation

Aufgrund eines Mangels an Ehrenamtlichen, konnten einige Betreuungsanfragen noch nicht endgültig bearbeitet werden. Vor allem Familien mit Kindern mit sehr herausfordernden Verhaltensweisen konnten oft keine Entlastung bekommen, da keine passende Betreuung gefunden wurde.

Ebenfalls durch ein Fehlen an ausreichend Ehrenamtlichen, musste die Constantingruppe mehrfach abgesagt werden. Eine Familie hat sich darüber beschwert und das Kind vorläufig von der Gruppe abgemeldet.

Fast alle Familien, die die Ferienbetreuung in den Sommerferien genutzt haben, äußerten Bedauern über die geringere Ferienbetreuung und hätten gerne Ferienbetreuung in größerem Umfang als nur eine Woche in Anspruch genommen.

Viele Familien bedauern den Umzug aus den großzügigen Räumlichkeiten der Hedwigstraße in den Kattenhagen, weil sie das Raumangebot dort nicht als ideal empfinden. Mit Vorfreude warten sie auf die geplante Betreuung in den Räumlichkeiten der Werkstatt Constantin.

In zwei Fällen gab es eine Unzufriedenheit mit FamilienUnterstützer\*innen, woraufhin nach Gesprächen die Betreuung beendet wurde.

Auch Beschwerden von FamilienUnterstützer\*innen werden aufgenommen und schnellstmöglich bearbeitet.

Folgende Beschwerden werden von FamilienUnterstützer\*innen genannt

- Rückengerechte Pflegemöglichkeiten
- Verspätete Auszahlung der Aufwandsentschädigung

Eine FamilienUnterstützerin beklagte sich über die Pflegemöglichkeiten, die bei den Gruppenangeboten im Kattenhagen zur Verfügung stehen, da diese keine rückschonende Arbeit sicherstellen. Es wurden Ideen und Kostenvoranschläge eingeholt, jedoch zunächst nicht weiterbearbeitet, da eine Verlagerung des Ortes der Gruppen in die Werkstatt Constantin in Planung ist.



Immer wieder gab es Beschwerden der Ehrenamtlichen, dass die Aufwandsentschädigung nicht bzw. verzögert bezahlt wurde. Dies hat sich zum Ende des Jahres hin verbessert, da es im August 2019 eine Umstellung für den Ablauf der Abrechnung der Aufwandsentschädigung gab. Diese hat sich nach anfänglichen Problemen als sinnvoll erwiesen und positiv bewährt.

## 5 Qualitätssicherung im FUD

Von den Interessenten für eine ehrenamtliche Beschäftigung wird erwartet, dass sie in Bezug auf elementare persönliche Eigenschaften und Fähigkeiten wie Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen, pädagogische Haltung sowie Kooperations- und Lernbereitschaft überzeugend sind. Darüber hinaus verpflichten sie sich, dem FUD vor Tätigkeitsbeginn ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Familien fühlen sich erst dann entlastet, wenn die Betreuung Ihren Erwartungen an Zuverlässigkeit, konstanter Betreuung, Einfühlsamkeit und Zuwendung zu den Kindern oder Angehörigen entspricht. Um den Anforderungen an zuverlässiger und kompetenter Betreuung zu entsprechen, bietet der FUD den Mitarbeitenden regelmäßige Treffen zum Austausch und zur Reflexion über Erfahrungen in der Betreuung an.

Anleitung, Begleitung und Unterstützung der FamilienUnterstützer\*innen findet kontinuierlich durch die pädagogischen Fachkräfte statt. Für FamilienUnterstützer\*innen, die Gruppenangebote durchführen, werden regelmäßig und bedarfsbezogen Team- und Fallbesprechungen durch die pädagogischen Fachkräfte angeboten.

Die Anerkennung „Angebote zur Unterstützung im Alltag“ (AnFöVO) beinhaltet eine Basisqualifizierung von 40 Stunden für alle FamilienUnterstützer\*innen, die keine abgeschlossene pädagogische oder pflegerische Ausbildung haben. Nach Abschluss der Basisqualifizierung muss jeweils tätigkeitsspezifisches Wissen nachgewiesen werden.

Folgende Inhalte sind nach AnFöVO § 8 für die Basisqualifizierung verpflichtend:

- Basiswissen über Krankheits- und Behinderungsbilder
- Angemessenes Grund- und Notfallwissen im Umgang mit Pflegebedürftigen
- Wahrnehmung des sozialen Umfeldes und des bestehenden Hilfe- und Unterstützungsbedarfs
- Grundkenntnisse der besonderen Anforderungen an die Kommunikation mit Personen der Zielgruppe
- Wesentliche inhaltliche und rechtliche Grundsätze des Handlungsfeldes
- Selbstmanagement und Reflexionskompetenz
- Möglichkeiten der Konfliktlösung
- Rahmenbedingungen der Begleitungsangebote des FUDs
- Grundkenntnisse über Angebote zur Unterstützung im Alltag

Durchgeführt werden die Schulungen durch die Fachkräfte des FUDs und durch Fachkräfte anderer Einrichtungen der Diakonie Ruhr gGmbH sowie externe Referenten. Der FUD organisiert einen Erste-Hilfe-Kurs und eine Fortbildung zum Thema Kinderschutz für die Ehrenamtlichen. Die Teilnahme und Durchführung der Schulungen werden dokumentiert.

Neben der Begleitung und Schulung der FamilienUnterstützer\*innen erstellt der FUD ein Qualitätshandbuch, in dem Begleitungsabläufe schriftlich hinsichtlich ihrer Prozess- und Ergebnisqualität hinterlegt werden. Diese kontinuierliche Arbeit wird unter Beteiligung des Teams von einer Qualitäts-Assistentin in enger Zusammenarbeit mit der Qualitätsbeauftragten der Diakonie Ruhr Wohnen geleistet.

Im August 2019 kam es zu einem Besuch von Frau Both vom Qualitätsmanagement. Es ging um das Kennenlernen der Räumlichkeiten und zuständigen Leitungen/ Mitarbeitenden im Kattenhagen. Zudem fand eine Beratung zu aktuellen Fragestellungen statt und ein Maßnahmenplan wurde erstellt, der von den Mitarbeitenden der Dienste FUD und BeWo abgearbeitet wurde.

Zur Sicherung der fachlichen Qualität der Arbeit des FUDs nimmt der FUD regelmäßig an Arbeitskreisen teil. Darüber hinaus bilden sich die Mitarbeiter durch Teilnahme an Fortbildungen und Tagungen regelmäßig fort.

## 6 Gesamtbewertung und Ausblick

Der FUD der Diakonie Ruhr Wohnen ist als wichtiger Bestandteil des Hilfenetzes für Familien mit Angehörigen mit Behinderung in Bochum etabliert.

Familien finden den Weg zum FUD über andere Familien, Förderschulen, über die Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Aushänge, Anschreiben an Familien und Klient\*innen ...) oder über Mitarbeiter\*innen der ambulanten Familienhilfen, des Jugendamtes oder der FamilienAssistenz der Diakonie Ruhr. Viele Familien informieren sich selbständig über Betreuungshilfen im Internet.

Die flexible und unbürokratische Unterstützung, sowie eine Reihe sehr individueller Lösungen für betroffene Familien zeichnen das Angebot aus und machen es für Bochum sehr wichtig. Insbesondere das Kurzzeitwohnangebot ist in Bochum ohne Alternative.

Durch die personellen Veränderungen im Jahr 2019 haben sich die Ansprechpartner für die Familien und FamilienUnterstützer\*innen geändert. Ein guter Kontakt wurde gefunden und die Mitarbeiterinnen haben sich in das Feld eingearbeitet.

Im Hinblick auf die FamilienUnterstützer\*innen konnten wir einige Neuzugänge verzeichnen und hoffen, dass sich der Aufwärtstrend, der sich zum Jahresende hin zeigte, sich im neuen Jahr fortsetzen kann. Dies werden wir mit Aushängen, Flyern und zu Teil mit Hilfe der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Medien (u.a. Facebook) und einer möglichen Zusammenarbeit mit der Bochumer Ehrenamtsagentur (bea) weiter fördern.

Kooperation mit anderen Diensten, Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit:

Der FUD arbeitete 2019 mit folgenden Einrichtungen der Diakonie zusammen:

- FamilienAssistenz
- Kinderhaus
- Werkstatt Constantin
- Integrative Kindertagesstätte Wasserstraße
- Ruhrlandheim
- Ambulant Betreutes Wohnen für Psychisch Erkrankte
- Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit
- RuhrStifter
- DiaCon
- Elsa-Brändström-Haus
- Diakonieverein Eppendorf Goldhamme
- ...

Zur Entlastung von Familien gab es Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen:

- Jugendamt Bochum (Pflegekinderdienst, Sozialer Dienst)
- Sozialamt Bochum (Eingliederungshilfe)
- Jugendamt Herne
- Ambulante Hilfezentren
- Förderschulen
- Kindertagesstätten
- FamilienAssistenz
- Kinderhaus Bochum

In der Freizeitgestaltung gab es Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend Dortmund Sail Together e.V.

Der FUD ist aktives Mitglied innerhalb verschiedener Gremien:

- Arbeitskreis Diakonisches Werk
- Regionalarbeitskreis FUD

- Arbeitskreis FUD Bochum
- Arbeitskreis Kinderschutz
- Diakonieverein Eppendorf Goldhamme

Im Ausblick auf das neue Jahr 2020 stehen einige Neuerungen an.

Im Hinblick auf die Familien und Nutzer\*innen hoffen wir weiterhin individuelle und professionelle Unterstützung anzubieten, die die Familien entlastet und den Nutzer\*innen Teilhabe und soziale Kontakte ermöglicht.

Durch das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) ab 1.1.2020 betrifft uns vor allem die Veränderung der Leistungsträger der Eingliederungshilfe. Denn für alle über 18-Jährigen, die noch im elterlichen Haushalt leben ist nun nicht mehr die jeweilige Stadt, sondern der Landschaftsverband zuständig. Zudem erhoffen wir uns im neuen Jahr mehr positive Bewilligungen von Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche über die Stadt Bochum, da viele Familien eine zusätzliche Unterstützung benötigen, um ihren Kindern die gewünschte Teilhabe ermöglichen zu können.

Die Räumlichkeiten im Kattenhagen stellten sich als nicht ideal für die Betreuung von Gruppen dar, weswegen die Räumlichkeiten der Werkstatt Constantin in die erweiterte Planung mit einbezogen werden und wir diese im kommenden Jahr 2020 für Gruppen- und Übernachtungsangebote hoffentlich nutzen können.

Im Hinblick auf die FamilienUnterstützer\*innen wollen wir ein gutes Feld für ehrenamtliche, qualifizierte Arbeit sein und werden weiterhin durch Öffentlichkeitsarbeit auf diese Tätigkeit und die Unterstützung für Familien hinweisen. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2020 wieder viele neue ehrenamtlich tätige FamilienUnterstützer\*innen hinzugewinnen können, die tatkräftig und motiviert unsere Arbeit in den Familien und Gruppen unterstützen möchten.

Da in einigen Fällen die steuerfreie Aufwandsentschädigung von derzeit 2400 Euro ihre Grenzen erreicht und FamilienUnterstützer\*innen gerne noch mehr Arbeit leisten würden, erwarten wir mit Freude die für 2020 geplante Erhöhung der Aufwandsentschädigung auf 3000 Euro pro Jahr.

Durch den Gewinn von FamilienUnterstützer\*innen, Familien und neuen Räumlichkeiten zur Nutzung für die Gruppenbetreuung möchten wir unsere Gruppen wieder ganz regelmäßig etablieren. Auch neue Gruppen sind geplant. So würden wir gerne eine Musikgruppe einrichten und in Zusammenarbeit mit der FamilienAssistenz einen Elterntreff organisieren. Erste Gespräche haben dazu bereits stattgefunden.

## 7 Jahresereignischronik

Das vergangene Jahr 2019 war für den FUD wieder von einigen Veränderungen geprägt.

Nachdem Frau Benker-Werner mehrere Monate die Arbeit in Einzelarbeit gestemmt hat, wurde zum 1.3.2019 eine halbe Stelle im FUD neu besetzt und Ina Augustin hat als hauptamtliche Mitarbeiterin ihre Tätigkeit im FUD fortgeführt, nachdem sie bereits mehrere Jahre als FamilienUnterstützerin in einer Familie tätig war.

Da die bisherige Leitung des FUDs, Frau Benker-Werner, am 1.7.2019 nach 27 Jahren bei der Diakonie ihren wohlverdienten Ruhestand antreten sollte, wurde die Suche nach einer Nachfolge ein wichtiges Unterfangen.

Zum 1.5.2019 hat Julia Zolinski ihre Arbeit beim FUD begonnen und damit die Leitung von Frau Benker-Werner übernommen.

Nach einer gemeinsamen Einarbeitungsphase wurde Frau Benker-Werner am 28.6.2019 mit einer Abschiedsfeier im Garten hinter dem Haus im Kattenhagen verabschiedet und Frau Zolinski und Frau Augustin als neue Mitarbeiterinnen vorgestellt und willkommen geheißen. Bei Grillgut und Getränken sowie einem selbstgedichteten Lied und einer Rede entstanden nette Gespräche und Kontakte.

Am 8.9.2019 fand im Elsa-Brändström der diesjährige Diakoniegottesdienst unter dem Titel „Dein Lohn ist, dass du dienen darfst“ statt. Da der FUD noch relativ neu in Eppendorf zugezogen ist durften wir in einem Gespräch mit Pastor Pernak unsere Arbeit vorstellen und uns mit ihm über Themen wie Nächstenliebe, Motivation und den absichtlich etwas provokant gestalteten Titel austauschen.

Pünktlich zum Diakoniegottesdienst konnten wir auch einen neuen Flyer präsentieren.

Die Übernachtung für die Kinder konnte wieder regelmäßig stattfinden und sehr zur Entlastung der Familien beitragen. Bei diesem „Schönen Wochenende“ können Kinder und Jugendliche von Samstagmorgen bis Sonntagabend Zeit in einer Gruppe mit Gleichaltrigen verbringen. Die Betreuung beinhaltet Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten, gemeinsames Kochen und Essen so wie am Abend vor dem Schlafen ein gemütliches Filmeschauen. Ausflüge in den Bochumer Tierpark, auf den Ketteler Hof oder zum Indoorspielplatz stellten diesjährige Highlights der Gruppe dar.

Auch dieses Jahr bestand eine hohe Anfrage für die Ferienbetreuung (Stadtranderholung). Leider konnte den meisten Familien nur eine Woche Ferienbetreuung angeboten werden. Dies lag zum einen an der Anzahl der FamilienUnterstützer\*innen, die die Stadtranderholung begleiten konnten und zum anderen an der begrenzten Platzanzahl, die die Räumlichkeiten der Integrativen Kindertagesstätte in einer Gruppe für die Kinder und die Räumlichkeiten im Kattenhagen für die Jugendlichen hergeben. In der Integrativen Kindertagesstätte wurden in zwei Wochen jeweils 11 Kinder bis 14 Jahre an fünf Tagen pro Woche von 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr betreut. Im Kattenhagen fand eine Woche lange eine Ferienbetreuung für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren statt.

Die Ferienbetreuung hat den Kindern und Jugendlichen viel Freude bereitet. Es wurden viele Ausflüge unternommen. So war ein Highlight das Segeln auf dem Phoenix See, was von der Evangelischen Jugend Dortmund Sail Together e.V. angeboten wird, der Schwimmbadbesuch und der Besuch des Ruhrländheims zur Nutzung des Angebots zum Snoezelen. Zum Abschluss der gemeinsamen Woche fand ein kleines Fest statt, bei dem im Garten gemeinsam gegessen und gegrillt wurde.

In den Herbstferien wurde für eine Kleingruppe von bis zu 5 Kindern und Jugendlichen ein Ferienprogramm an zwei Tagen pro Woche angeboten. Treffpunkt war der FUD im Kattenhagen, von wo aus den Kindern und Jugendlichen mit den FamilienUnterstützer\*innen zu verschiedenen Ausflügen aufgebrochen sind.

Bei der Ausflugsgruppe der Kinder, die AdventureKids, die sich zweimal pro Monat samstags trifft, ist der Ausflug in die ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen als großer Ausflug hervorzuheben.

Das Jahr fand für die Gruppe seinen Ausklang in gemütlicher Runde bei entspannter Atmosphäre beim Plätzchenbacken im FUD. Die Nachfrage an diesem Termin war sehr hoch und die FamilienUnterstützer\*innen empfanden den Tag als sehr gelungen und erzählten, dass die Kinder großen Spaß beim Backen und Verzieren in weihnachtlicher Atmosphäre, bei Weihnachtsmusik und Plätzchenduft hatten.

Im Hinblick auf Schulungen konnte vor allem die Schulung zu dem sensiblen Thema Kinderschutz und die neue Schulung zum Thema Liebe und Sexualität bei Menschen mit Behinderung eine hohe Teilnehmerzahl verzeichnen, sodass wir platzbedingt in die Räumlichkeiten des Elsa-Brändström-Hauses ausweichen konnten.

Zum Ausklang des Jahres 2019 haben wir eine kleine Weihnachtsfeier für unsere FamilienUnterstützer\*innen organisiert. In gemütlicher Runde kam es bei Keksen und warmen Getränken zu einem regen Austausch zwischen Mitarbeiterinnen und FamilienUnterstützer\*innen und auch die FamilienUnterstützer\*innen nutzten die Zeit, um sich untereinander über ihre Arbeit auszutauschen.

Bochum, Februar 2020

Julia Zolinski  
Familien Unterstützender Dienst  
Diakonie Ruhr Wohnen gemeinnützige GmbH